

---

Junges Nachhaltigkeitsrecht

---

München 2022

---

Bayer | Butz | Langlet | Poppe | Sommerer  
von Maltitz | Wöbbing [Hrsg.]

# Nachhaltigkeitsrecht: Selbstverständnis, Status Quo und Perspektiven



**Nomos**

<https://doi.org/10.5771/9783748936817-1>, am 04.07.2024, 06:44:43  
Open Access –  <https://www.nomos-elibrary.de/agb>



**JUNGES  
NACHHALTIGKEITS  
RECHT**

---

Junges Nachhaltigkeitsrecht

---

München 2022

---

Daria Bayer | Felix Butz | Franca Langlet | Anna-Lena Poppe  
Lucia M. Sommerer | Nicolai von Maltitz | Maren Wöbbeking [Hrsg.]

# Nachhaltigkeitsrecht: Selbstverständnis, Status Quo und Perspektiven



**Nomos**

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2023

© Die Autor:innen

Publiziert von  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-0291-7

ISBN (ePDF): 978-3-7489-3681-7

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748936817>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

## Vorwort

Umweltkatastrophen, Weltwirtschaftskrisen und globales Infektionsgeschehen stellen nicht nur die Politik, sondern auch das Recht vor enorme ungekannte Herausforderungen. Natürliche Ressourcen stoßen an ihre Grenzen, die Artenvielfalt schwindet, der Klimawandel bedroht die Lebensgrundlagen der belebten Natur. Angesichts dieser vielfältigen Problemlagen macht die Gegenwartsbeschreibung der „Polykrise“ von sich reden. Das Bewusstsein für globale Wechselwirkungen in komplexen Systemen wächst und überformt damit gesellschaftliche Handlungsfelder mit neuen Maßstäben für zweckmäßig-rationales sowie ethisch richtiges Handeln. Allmählich erfahren und erkennen wir, wie sowohl (transnationales) unternehmerisches Handeln, (nationalstaatliche) Wirtschaftspolitik als auch privates Konsum- und Alltagsverhalten die Lebens- und Entfaltungsgrundlagen dieser wie zukünftiger Generationen in ihren ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimensionen – teils irreversibel – beeinflussen. Die gegenwärtigen „Krisen“ zeigen in ihren Auswirkungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene plastisch, dass ein lediglich am kurzfristigen Effekt ausgerichtetes Handeln häufig krisenhafte Zustände noch verstärkt. Vor diesem Hintergrund ist die Frage der Harmonisierung von Ökonomie, Ökologie und Sozialsystemen Gegenstand eines der drängendsten (global)gesellschaftlichen Aushandlungsprozesse. Auch für das Recht hält die Nachhaltigkeitsidee Chancen wie Risiken bereit, die es wissenschaftlich mit neuen und alten Ansätzen zu erforschen und zu bewältigen gilt.

Ende 2021 wurde vor diesem Hintergrund das Junge Nachhaltigkeitsrecht (JNR), ein im Werden begriffenes, offenes Forschungsnetzwerk der künftigen Wissenschaftsgeneration, gegründet. Sein Ziel ist es, Begegnungsräume für einen dynamischen und kollaborativen Austausch zwischen den rechtlichen Teildisziplinen und darüber hinaus zu schaffen, denn nur eine durch Pluralität und Aufgeschlossenheit geprägte Wissenschaftskommunikation wird den mannigfaltigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Verflechtungen gerecht und trägt so zur Erforschung und Gestaltung der immer komplexeren Gegenwartsgesellschaft bei. Im Rahmen eines Call for Papers im Frühjahr 2022 wurden für die Auftaktkonferenz des JNR acht herausragende Beiträge von jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aller Rechtsgebiete ausgewählt. Diese und drei

weitere Beiträge aus der Wissenschaft und Praxis wurden im Rahmen der Auftaktkonferenz am 30. Juli 2022 in München an der Ludwig-Maximilians-Universität München vorgestellt.

In ihrer Zusammenschau liefern sie vielfältige Antwortansätze und Perspektiven auf die Frage nach der Möglichkeit und Konzeptualisierung rechtlicher Rahmenbedingungen einer nachhaltigen Gesellschaft – dem Nachhaltigkeitsrecht.

Mit ihrer großzügig durch den LMU Open Access Fonds geförderten Open Access-Veröffentlichung in diesem Band sollen die nachfolgend zusammengetragenen Beiträge nun auch über die Konferenz hinaus rechtsgebietsübergreifende Diskussionen und eine weitergehende Vernetzung auf dem Gebiet des Nachhaltigkeitsrechts ermöglichen.

*Daria Bayer*

*Felix Butz*

*Franca Langlet*

*Anna-Lena Poppe*

*Lucia Sommerer*

*Nicolai von Maltitz*

*Maren Wöbbeking*

## Inhaltsverzeichnis

A. Transformatives Verfassungsgericht? – Nachhaltigkeit, Transformation und Suffizienz im Klimaschutzbeschluss des Bundesverfassungsgerichts <i>Ulrike Jürschik</i>	9
B. Nachhaltigkeit als Grundpflicht – Zur ökologisch-sozialen Verantwortung der Einzelnen <i>Isa Bilgen</i>	33
C. Nachhaltige Unternehmen durch Recht. Herausforderungen der Nachhaltigkeitstransformation für die Rechtswissenschaft aus Sicht des Wirtschaftsrechts <i>Anne-Christin Mittwoch</i>	57
D. Nachhaltigkeit und Völkerstrafrecht <i>Aziz Epik und Nella Sayatz</i>	75
E. Staatenverantwortlichkeit im Klimarecht <i>Stefanie Hug</i>	99
F. Nachhaltigkeit als Bewahrung von ökologischen Belastbarkeitsgrenzen – Überlegungen zur Konkretisierung der ökologischen Dimension von Nachhaltigkeit <i>Alexander Stark</i>	119
G. Konflikte, Konvergenzen & Synergien – UN-Nachhaltigkeitsziele in Rechtsetzungsprozessen im Welthandelsrecht am Beispiel der WTO-Fischereisubventionsverhandlungen <i>Romy Klimke</i>	137
H. Licht am Ende des Tunnels? – Aktuelle Chancen im Umgang mit klimawandelbedingter Migration <i>Katia Hamann</i>	157

*Inhaltsverzeichnis*

I. Praxis-Impuls: Nachhaltigkeitsziele und Gesetzgebung <i>Timo Vogler</i>	177
J. Greta BlackRock? Institutionelle Investoren als Klimaaktivisten <i>Markus Lieberknecht</i>	189
K. Verantwortungseigentum, Nachhaltigkeit und Kapitalismus <i>Marvin Reiff</i>	207
Autor*innenverzeichnis	229